3/2010

Der Mauersegler

Zeitschrift der Kreisgruppe Nürnberg

Bund Naturschutz in Bayern e.V.

Neue Infotafeln im Hummelsteiner Park

www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Redaktions- und Anzeigenschluss
für den Mauersegler
Ausgabe 1-2011
ist der 20. März 2011!

Bitte senden Sie
Ihre Berichte und Anzeigen
rechtzeitig ein!

JAHRESHAUPT-VERSAMMLUNG

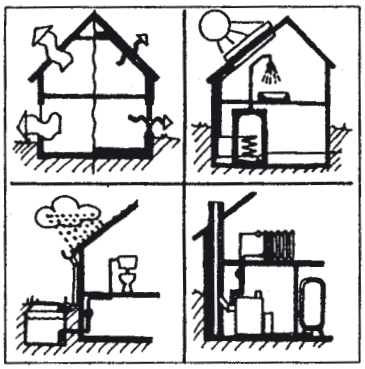
Am 13. April findet in der Gaststätte Gutmann am Dutzendteich (Bayernstraße 150) um 19:30 Uhr die Jahreshauptversammlung unserer BN-Kreisgruppe statt.
Alle Nürnberger Mitglieder sind dazu wie immer herzlich eingeladen.

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Bericht des 1. Vorsitzenden
3. Berichte des Schatzmeisters und des Kassenprüfers
4. Aussprache
5. Entlastung des Vorstands
6. Ehrungen
7. naturkundlicher Beitrag
8. Sonstiges

Planungsbüro
für gesundes Wohnen und
ökologische Haustechnik
Martin Weber

Fichtenstr. 14 90574 Roßtal Fon: 09127/1624 Fax: 09127/1706



Planung
Beratung
Vertrieb
Selbstbauservice
Ausführung

Wartung
Kundendienst

Seminare
Schulungen

Solartechnik
zur Brauchwasserbereitung
und Heizungsunterstützung
Solarstromtechnik (Photovoltaik)
Holzheizungen - energiesparende Heizungstechnik
Wandflächenheizungen
kontrollierte Wohnraumlüftung
Regenwassernutzung
Biologische Abwasserreinigung
Ökologisches Bauen & Baubiologie
Energieberatung

www.laden-degen.de * info@laden-degen.de

Laden Degen
ökologisch Wohnen und Leben

NATURBODENBELÄGE
- Kork, Linoleum
- Holz, Textil

Reindelstraße 15 Tel.: 0911 - 4 31 59 13
90402 Nürnberg Fax.: 0911 - 4 31 59 14
Di, Mi, Do: 9.00-14.00 Fr: 9.00-18.00, Sa: 9.00-13.00

Gutmann
am Dutzendteich

Bayernstr. 150
90478 Nürnberg

Fon 09 11/9 88 18 77 10
Fax 09 11/9 88 18 77 50

info@gutmann-am-dutzendteich.de
www.gutmann-am-dutzendteich.de

Liebe Mitglieder, liebe Freunde der Natur,

ein aufregendes Jahr neigt sich dem Ende zu. Neben den üblichen Themen, von der Biotoppflege bis zur Lokalpolitik, durften wir uns im internationalen Jahr der Biodiversität unserem eigentlichen Schwerpunktthema widmen. Die vom Umweltreferat ausgerufene „Allianz für Biodiversität“ haben wir maßgeblich mit Leben erfüllt. Unsere langjährigen mannigfaltigen Veranstaltungen und Aktionen wie der Faltertag, den wir nächstes Jahr noch erweitern wollen, und unser Engagement in vielen Projekt- und Agendagruppen (s. Heftinneres!) wurden heuer belohnt mit dem Umweltpreis der Stadt Nürnberg. Ich danke allen Helfern und Mitstreitern vor Ort. Der Preis gebührt uns allen!

Während im japanischen Nagoya die auch vom BN als einigermaßen erfolgreich gewürdigte Weltkonferenz über den Erhalt der Artenvielfalt beriet, schufen wir Fakten. Wir zeigen im Hummelsteiner Park an bislang 50 Lehrtafeln die Vielfalt der Arten. Dank unseres langjährigen, hartnäckigen Einsatzes konnten wir die zuständigen städtischen Stellen dazu bewegen, die Umwelterziehung auch auf Artenkenntnis zu lenken. Man schützt nur, was man kennt. Möge die Neugierde der Kinder entfacht, das Wissen der Älteren erweitert und das Naturerlebnis für alle spannender werden! Umweltpädagogik darf sich nicht in austauschbaren Beliebigkeiten verlieren. Sie muss Freude an der Natur wecken. Dazu bedarf es auch eines Quäntchen Wissens.

Die Artenvielfalt ist untrennbar verbunden mit der freien Entfaltung der Natur. Diese wird, wie wir alle wissen, durch den Menschen gestört. Zum einen erschöpft unser Lebensstil mit seinem Ressourcenverbrauch die Kapazität der Erde, zum anderen bringt unsere Gattung Mensch durch die explodierende Zahl ihrer Individuen jedes Gleichgewicht zum Bersten. Dieses Thema Bevölkerungsexplosion aus der Tabuecke herauszuholen ist unserer Nürnberger Gruppe im „Arbeitskreis Internationales und Umwelt“ des BUND in diesem Jahr gelungen. Wir wollen und werden auch über die Tragfähigkeit der Ökosysteme in Abhängigkeit von der Zahl der Menschen verstärkt nachdenken. Eigentlich ist es ja ganz einfach: Weniger Menschen verbrauchen weniger Natur. Leider birgt das Erreichen dieses Ziels manche Schwierigkeiten in sich. Dürfen wir Entwicklungsländern Vorschriften machen? Wie schwer wiegt der momentane Naturverbrauch pro Kopf? Können und wollen wir uns weniger Menschen auch bei uns vorstellen und leisten? Über sozial- und entwicklungspolitisch verträgliche Wege zum Ziel darf gerne gestritten werden. Bitte streiten Sie mit!

Das Jahr der Biodiversität wird 2011 durch das Jahr der Wälder abgelöst. Wir sehen das als Chance, nicht nur die Tropen, sondern auch in unseren Reichswald zu thematisieren. Wir können als Großstadt mit noch intaktem Waldgürtel Zeichen setzen. Helfen Sie dem Wald mit Ihren Ideen und Aktionen!

Ich wünsche Ihnen alles Gute in einem spannenden neuen Jahr.

Günther Raß
1. Vorsitzender

Inhalt

Editorial 3

BN informiert 4
Einweihung im Artengarten Hummelsteiner Park 4
Den bunten Gauklern der Lüfte auf der Spur 5
Agenda 21 Gruppen Porträts 6
Haus- und Straßensammlung 2010 8
Lurchi sucht Liebhaber 9
Dutzendteich wird international 9
And the winner is 9
Biodiversität im Eibacher Forst 10
Mauersegler, Wochensegler, Halbjahresprogramm 11
Flächenkauf SandAchse 11
Rote Finger und Ameisenlöwen 11
Umweltschutz unterm Weihnachtsbaum 13
Anti-Gentechnik-Demo 14
Alternativer Nobelpreis 14
Von Gibitzenhof bis Kiebitzwiese 14
Mit vereinten Kräften für mehr Grün in der Stadt 15
Aktiv sein beim BN 15

Titelthema 16
Vielen Dank an alle 16

BN Jugend 17
Unsere FÖJler 17

Termine 17-18

Impressum 19

Redaktions- und Anzeigenschluss für den Mauersegler Ausgabe 1-2011 ist der 20. März 2011!

Bitte senden Sie Ihre Berichte und Anzeigen rechtzeitig ein!

Wenn Sie bei uns inserieren möchten, können Sie sich gerne bei uns melden unter der Telefonnummer 0911 45 76 06 oder per Mail unter info@bund-naturschutz-nbg.de

Wir schicken Ihnen dann eine Übersichtsliste zu den möglichen Anzeigenformaten und -preisen zu.

Herbststimmung im Hummelsteiner Park
Foto: Anna Limmer

Einweihung im Artengarten Hummelsteiner Park

Neue Infotafeln laden den Besucher zu einem lehrreichen botanischen Spaziergang ein.

Der Bund Naturschutz Nürnberg brachte im Hummelsteiner Park neue Schautafeln an. Am 13. November 2010 war es nach langem hartnäckigem Einsatz endlich soweit: Die ersten 50 Tafeln wurden der interessierten Öffentlichkeit präsentiert. Nach feierlichen Reden und einem Gläschen Biosekt machte Rainer Edelmann die erste Führung entlang der neuen Schilder.

Zum erfolgreichen Gelingen haben viele Mitwirkende beigetragen. Besonderer Dank gilt dem Umweltreferat, das aus Agendamitteln die finanzielle Hauptlast trug, SPD-Stadtrat Gerhard Groh für seine großzügige Spende und dem Bürgerverein Süd für seinen finanziellen Zuschuss. Das Setzen der Pfosten übernahm der Service öffentliche Raum (SÖR). Bei der Bestimmung der Baumarten engagierte sich Peter Reger von der Botanikabteilung der Naturhistorischen Gesellschaft und ließ sein enormes Fachwissen einfließen. Schließlich hat sich Rainer Edelmann, Ortsgruppensprecher der Südstadt, über Jahre hinweg mit Ausdauer und Hartnäckigkeit für die Realisierung dieses wertvollen Projektes eingesetzt.

Der Park ist seit 1925 Eigentum der Stadt Nürnberg und wurde in dieser Zeit als Schulgarten konzipiert. Bisher wurden über 360 Pflanzenarten im Park festgestellt. Die ersten 50 Arten sind mit der neuen Beschilderung ein Stück weit der Anonymität entrissen und geben dem interessierten Parkbesucher wichtige Informationen über unsere Freunde, die Bäume. Denn es gilt, was Günther Raß, 1. Vorsitzender der Kreisgruppe Nürnberg, in seinem Grußwort feststellte: „Nur was man kennt, schützt man auch."

Gruppenbild mit Schildern: (v.l.n.r.) Dr. Ulrike Goeken-Haidl (SÖR), Rainer Edelmann (Ortsgruppensprecher Südstadt), Gerhard Liwanetz (SÖR), Gerhard Groh (SPD-Stadtrat), Günther Raß (1. Vorsitzender BN Nürnberg), Hiltrud Gödelmann (Umweltreferat der Stadt Nürnberg), Peter Reger (Naturhistorische Gesellschaft)
Foto: André Winkel

Es freut uns besonders, dass der Gedanke eines Artengartens in vielen Gesprächen mit den zuständigen Behörden wieder verankert werden konnte. Er kann für viele Menschen – vom Schüler bis zum Erholung suchenden Rentner – die Grundlage für die Freude an der vielfältigen Natur sein. In diesem Sinne wird der BN Nürnberg sich für die weitere Beschilderung im Hummelsteiner Park stark machen. Pädagogische Angebote und Führungen sollen die Naturkenntnis vertiefen helfen.

Anna Limmer

Den bunten Gauklern der Lüfte auf der Spur

Am 28.8.2010 fand im Volkspark Marienberg der Faltertag der BN- Kreisgruppe Nürnberg statt. Von Mikroskopen, durch welche die Schmetterlingsflügel betrachtet werden konnten, über die Kinderbastelecke mit bunten Schmetterlingsmasken, bis zu den Schmetterlingsführungen mit dem BN-Biologen Wolfgang Dötsch, war einiges geboten.

Von der großen Welt der Insekten sind Schmetterlinge wohl die beliebtesten Vertreter: Ein Sommer ohne Schmetterlinge wäre nur halb so bunt - und für die meisten von uns kaum vorstellbar. Vor allem unter den Tagfaltern sind viele Arten bedroht - 80% der einheimischen Tagfalterarten stehen auf der roten Liste. Dabei gelten Schmetterlinge als besonders gute Indikatoren für den Zustand der Landschaft und der biologischen Vielfalt. In den meisten Fällen haben wir Menschen jedoch ihre Lebensräume zerstört.

Kleiner Feuerfalter

Kohlweißling

Wolfgang Dötsch führt durch das Biotop im Marienbergpark

Um darauf aufmerksam zu machen veranstaltet der Bund Naturschutz zusammen mit dem BUND bereits seit mehreren Jahren die bundesweite Aktion „Abenteuer Faltertage“.

Bei seinem Rundgang durch das Biotop Marienbergpark erzählte Wolfgang Dötsch wissenswerte Besonderheiten der SandAchse Franken. Dabei ging er besonders auf die hier vorkommenden Pflanzen und den engen ökologische Zusammenhang mit den Tagfaltern ein.

Der Volkspark bietet mit seiner Kombination aus vielfältigen Gehölzen, Heideflächen und Feuchtzonen erstaunlich vielen Faltern Lebensraum.

Auch zu sehe nwar der äußerst seltene „Linke Schönbär“ aus der Familie der „Edalmanensis“

Wolfgang Dötsch beim Einfangen der Schmetterlinge

Häufig kann man in städtischen Parkanlagen beobachten, dass Rasen und Wiesenflächen mehrmals im Monat gemäht werden. Doch durch die häufige Mahd werden viele Futterpflanzen noch vor der Blüte abgemäht und entfernt. Dadurch wird vielen Schmetterlingen die Lebensgrundlage genommen.

Im BN Biotop hingegen wuchern Sandgrasnelken, Ochsenzungen und Heidenelken aufgrund der Naturbela-

ssenheit besonders üppig. Für viele einheimische Falterarten ist diese Fläche deshalb ein wahres Eldorado.

Für Wolfgang Dötsch war es daher ein Leichtes, den Teilnehmern die bunte Vielfalt der Tag- und Nachtfalter zu präsentieren. Ausgerüstet mit einem Kescher wurde unter anderem das kleine Wiesenvögelchen (Coenonympha pamphilus) oder der Feuerfalter (Lycaena phlaeas) gefangen, bestimmt, beobachtet und natürlich wieder freigelassen. Zu den besonderen Fundstücken zählte der bedrohte Kurzschwänzige Bläuling (Cupido argiades).

Leider setzen Eingriffe in die Natur, wie zum Beispiel die geplante Nordanbindung des Flughafens, den Tieren massiv zu. In Nürnberg sind 63 Arten von insgesamt 193 heimischen Tagfaltern nachgewiesen. Allerdings gelten im Stadtgebiet nur etwa zwanzig Arten als verbreitet und häufig. Diese Artenvielfalt gilt es zu bewahren. Natur zerstörerischen Großprojekten ist deshalb eine klare Absage zu erteilen.

Insgesamt kann der Faltertag in Nürnberg als Erfolg verbucht werden.

Das sonnige Wetter lockte nicht nur zahlreiche Schmetterlinge, sondern auch viele interessierte Besucher in den Marienbergpark. Aufgrund des abendlichen Regenschauers musste die vom Kreis Nürnberger Entomologen e.V. geplante Nachtfalterfangaktion leider ausfallen. Doch die beiden Falterexperten Rudi Tannert und Wilhelm Köstler konnten die Besucher mit zahlreichen Beobachtungen beeindrucken. Ein Grund mehr, den Faltertag im Sommer 2011 zu wiederholen. Die Veranstaltung wird dann an zwei Wochenenden im Juni und August stattfinden. Die Termine sind Samstag, der 25. Juni im Volkspark Marienberg und Samstag, der 20. August auf den Sand-Achsen-Biotopen bei Kornburg.

Melanie Chisté & Viola Ibba

Agenda 21 Gruppen Portraits

1992 unterzeichneten in Rio de Janeiro auf dem bisher größten internationalen Umweltgipfel Vertreter aus über 180 Staaten ein Umwelt- und Entwicklungsprogramm für das 21. Jahrhundert: die „Agenda 21“. Die darin vereinbarten Ziele lauten: Umweltschutz, wirtschaftlicher Wohlstand und soziale Gerechtigkeit.

1997 startete die Nürnberger „Agenda 21“. Der BN Nürnberg betreut einige der 50 Gruppen.

Die Agenda21 finden Sie im Internet unter http://www.nuernberg.de/internet/umweltreferat/agenda21.html

Arbeitskreis „Bäume in der Stadt“:

Dass Straßenbäume in der Stadt überaus wichtig sind, weiß jeder. Sie filtern gesundheitsschädlichen Feinstaub aus der Luft, nehmen CO_2 auf und produzieren Sauerstoff, sie werten das Stadtbild auf und spenden Schatten, vielen Tieren in der Stadt wird durch Straßenbäume der einzige Lebensraum geboten. Kurzum: Sie sind nicht wegzudenken, da eine Stadt ohne Bäume nicht lebenswert ist.

Die Projektgruppe „Bäume in der Stadt“ versucht genau das zu erreichen, sie will die Stadt lebenswerter machen. In Nürnberg gibt es, verglichen mit anderen Großstädten, entschieden zu wenige Bäume und die wenigen die (noch) stehen werden oft zu schlecht gepflegt. Kein Wunder also, dass vermeintlich kranke Bäume vom Service-Betrieb öffentlicher Raum immer häufiger gefällt werden. Zu Neupflanzungen kommt es in vielen Fällen jedoch nicht. Der Arbeitskreis „Bäume in der Stadt“ bemüht sich um größeren Einfluss auf Verwaltung und Politik und sucht ständig nach neuen Baumpaten, um die Baumpflege finanzieren zu können.

Brandaktuell ist das Thema „Begrünung von Haupt- und Obstmarkt“. Ein so zentraler und wichtiger Ort sollte nicht vollkommen kahl bleiben, denn auch viele Bürger von Nürnberg wünschen sich ein grüneres „Herz der Stadt“. Der traurige Anblick des gänzlich unbepflanzten Hauptmarkts ist vor allem zwischen den Veranstaltungen auffallend. Es ist also erstrebenswert den wichtigsten Marktplatz in unserer Stadt auch für die Nürnberger selbst und nicht nur für Touristen ansehnlich und natürlich lebenswert zu gestalten.

Arbeitskreis „Die Stadt und ihre Bäche“:

In Nürnberg sind etwa 66% der kleinen Bäche und Gräben durch Begradigung oder Betonierung ökologisch entwertet. Für Amphibien, Insekten und andere wassergebundene Tiere, sowie für feuchtigkeitsliebende Pflanzen wird so jedoch der Lebensraum rapide eingeschränkt.

Die Projektgruppe „Die Stadt und ihre Bäche“ der Agenda21 hat sich das Ziel gesetzt mehrere solche naturnahen Lebensräume zu schaffen. Bis jetzt konnte die Gruppe in Nürnberg schon 1,5 km renaturieren. Dabei werden Betonplatten entfernt und begradigte Bäche und Gräben wieder in geschwungene und somit ökologisch aufgewertete Gewässer verwandelt. Bei dieser schweren Arbeit unterstützen NürnbergerSchülerInnen und viele weitere freiwillige Helfer den Arbeitskreis, damit die Umgestaltung erfolgreich und zügig umgesetzt werden kann.

Aktuell ist die Renaturierung von etwa 300 Metern des Brandgrabens zwischen Moorenbrunn und Langwasser. Der kleine kerzengerade Bach wurde in einen naturnahen, geschwungenen Bachlauf verwandelt. Jetzt muss nur noch bepflanzt werden und Zeit verstreichen, bis hier ein neues Biotop entsteht, an dem sich viele Tiere und auch Menschen erfreuen können.

Arbeitskreis „Grünzug durch Eibach“:

Der „Grünzug Eibach“ stellt eine der letzten zusammenhängenden Naturflächen im Nürnberger Stadtteil Eibach dar. Gewerbegebiete und neue Wohnbaugrundstücke prägen heute das Bild dieses einst grünen Ortsteils. Der Grünzug erstreckt sich westlich der Bahnlinie Nürnberg-München vom kleinen Wald am Bahnhof Eibach bis zur Streuobstwiese am Königshofer Weg. Wichtige Biotope sind der Eichenhain und Forstweiher mit den angrenzenden Gärten und Feuchtwiesen. Für einige bedrohte Tiere und Pflanzen stellen diese Orte das letzte Rückzugsgebiet dar.

Ziel der Projektgruppe ist es, bereits vorhandene wertvolle Biotopflächen zu verbinden und ein zusammenhängendes grünes Band als Lebensraum für Tiere und Pflanzen und als Erholungsgebiet für die Bürger zu erhalten. Durch die Bemühungen des Arbeitskreises gelten diese wertvollen Biotope jetzt als Grünflächen im Flächennutzungsplan der Stadt Nürnberg. Um den Raum noch lebenswerter und ökologisch wertvoller zu gestalten wurden bereits viele neue Bäume und Büsche gepflanzt, Ruhebänke angebracht und Informationsschilder aufgestellt. Gezielte Öffentlichkeitsarbeit und ständige Pflege der Fläche machen den Grünzug Eibach bald zu einem dauerhaft wertvollen Biotop.

Arbeitskreis „Natur am Dutzendteich“:

Der Volkspark Dutzendteich ist einer der ältesten und wichtigsten Naherholungsgebiete in Nürnberg. 1337 entstanden die Weiher durch Aufstauen mehrerer Bäche, seit 1638 ist der Dutzendteich Naherholungsgebiet und noch heute erfreut er sich bei den Nürnbergern sehr großer Beliebtheit. Doch die zahlreichen Veranstaltungen wie „Rock im Park“, Fußballspiele oder Konzerte setzen der Weihergruppe immer mehr zu.

Die Agendagruppe „Natur am Dutzendteich“ versucht den Volkspark seinen Besuchern näher zu bringen und ihn somit auch zu schützen, denn was geschützt werden will muss erst gekannt sein. Dafür wurden 15 Stationen eingerichtet, die sich auf den Hauptspazierwegen vom Großen Dutzendteich, Silbersee, kleinen Dutzendteich bis über die Nummernweiher erstrecken. Hier findet man Interessantes über Geschichte, Wasservögel, Wasserpflanzen, Biotope und Umweltschutz und -pflege des Dutzendteichs und kann dies mit einem erholsamen Spaziergang verbinden.

Um den Dutzendteichfan noch ausführlicher zu informieren hat die Projektgruppe ein kleines Buch mit vielen wertvollen Informationen zum Thema herausgegeben, welches im Buchhandel, sowie im BN-Büro in der Endterstraße erhältlich ist. Weitere Infos auf http://www.dutzendteich-nuernberg.de/

Projektgruppe „Sehnsucht Wildnis“:

Das Projekt „Sehnsucht Wildnis“ will jungen Menschen den Zugang zur Natur eröffnen und diese Beziehung vertiefen. Vor allem Stadtkindern fällt es immer schwerer der Natur regelmäßig einen Besuch abzustatten. Da kann es schon oft mal passieren, dass Jugendliche einen Ahorn oder eine Kastanie nicht erkennen. Das landesweite Projekt „Sehnsucht Wildnis“ bietet Schülern und Kindern die Möglichkeit die Natur hautnah zu erleben und besser zu verstehen. So können Störche beim Brüten beobachtet werden, der Lebensraum Bach mit Keschern und Lupe näher erkundet werden oder die Welt der Insekten mit Lupen und Bestimmungsschlüssel erschlossen werden. Auch der Kreativität sind keine Grenzen gesetzt, wenn es darum geht Insektenhotels zu bauen oder Naturmaterialen in Schmuck, Taschen oder Dekorationen zu verwandeln.

Die Themen für die verschiedenen Erlebnisse können an den Lehrplan der Klassen angepasst und werden möglichst schulnah und leicht erreichbar ausgewählt.

Arbeitskreis Gentechnik:

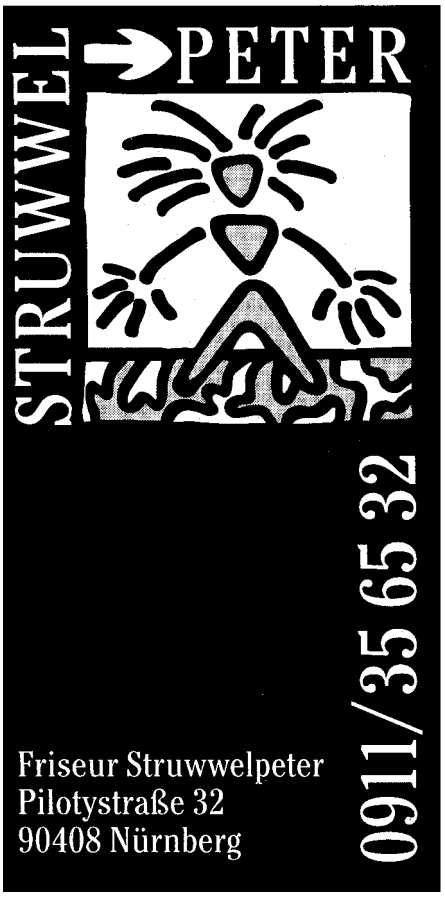
Unter Agro-Gentechnik versteht man die Veränderung des Erbgutes von Nutzpflanzen, wie Mais, Reis oder Sojabohnen, um diese resistent gegen bestimmte Schädlinge zu machen. Doch leider wird die Forschung nur sehr einseitig betrieben und es ist in den meisten Fällen nicht klar, welche gravierenden Folgen diese Pflanzen auf die Umwelt haben.

Der AK Gentechnik ist Teil des Bündnisses „Gentechnikfreies Nürnberg“, zu dem sowohl die Stadt Nürnberg und die Bauern des Knoblauchslandes als auch die SPD, CSU, Bündnis 90/Die Grünen, Die Linke und die ÖDP gehören. Ziel des Bündnisses ist es, dauerhaft den Anbau von gentechnisch veränderten Pflanzen in Nürnberg und Umgebung zu verhindern. Um den Verbraucher die Möglichkeit zu geben sich zu entscheiden, sollen gentechnisch veränderte Lebensmittel ausnahmslos gekennzeichnet werden.

Der AK Gentechnik möchte die Menschen in der Nürnberger Region besser über mögliche Folgen der Agro-Gentechnik informieren und Bauern, die sich für gentechnikfreie Landwirtschaft einsetzen unterstützen und fördern. Genauere Informationen erhält man auf der Internetseite des Arbeitskreises: http://www.gentechnikanbaufreiesnuernberg.de/

Arbeitskreis Mauersegler

Die Akrobaten der Lüfte kommen Ende April / Anfang Mai aus ihren afkrikanischen Winterquartieren zu uns nach Nürnberg. Der Schutz und die Erfoschung dieser Vögel hat sich die Agendagruppe „Arbeitskreis Mauersegler“ zur Aufgabe gemacht. Sie machen außerdem Mauersegler-Führungen, kümmern sie sich um die Gewinnung von Koopertionapartnern, die Ermittlung von Mauersegler Brutplätzen in Nürnberg sowie der Unterstützung bei Mauerseglerforschungsvorhaben. Melanie Chisté



In Ihrer Nähe.

Wir bieten Ihnen eine große Auswahl guter Bio-Lebensmittel, am liebsten aus der Region. Denn Nähe schafft Sicherheit und Transparenz.

ebl Naturkost

Ihre ebl-Märkte in und um Nürnberg
www.ebl-naturkost.de

Haus und Straßensammlung 2010

SchülerInnen des Maria-Ward-Gymnasiums sind Spitze

Aufstellung zum Gruppenbild mit Urkunde: die Schüler des Maria-Ward-Gymnasium beim Pressetermin. Bild: Nordbayernpost/NN

Auch in diesem Jahr möchten wir uns ganz herzlich bei allen Mitwirkenden der Haus und Straßensammlung (HuS) bedanken. Mit rund 17.000 garantieren unsere freiwilligen Sammler dem Bund Naturschutz in Bayern ein Stück Unabhängigkeit, die so dringend benötigt wird im Kampf für die Natur. Ganz besonderer Dank gebührt den teilnehmenden Schülerinnen, Schülern und Lehrern der Peter-Henlein-Schule, Peter-Vischer-Schule, Robert-Bosch-Schule, Montessori-Schule, Johann-Daniel-Preißler-Schule, Bertolt-Brecht-Schule, Maria-Ward-Realschule, Johannes-Scharrer-Gymnasium, Maria-Ward-Gymnasium, sowie dem Dürer-Gymnasium

Spitzenreiter unter den fleißigen SpendensammlerInnen war das Maria-Ward-Gymnasium, das bei einer kleinen Feierstunde geehrt und gefeiert wurde.

André Winkel

Großer Andrang bei der Preisverteilung in der Bertolt-Brecht-Schule (Platz 2). Dr. Gerhard Brunner (Lehrer) und FöJ-Kraft Carolin Läufer haben alle Hände voll zu tun. Foto: André Winkel

HUS 2011

Vom 28.3.bis zum 04.04 findet 2011 unsere Sammelwoche statt. Wenn Sie die Arbeit des BN als ehrenamtlicher Helfer fördern wollen, können Sie sich bei uns im Büro melden. Wir freuen uns auf Ihre Unterstützung.

Lurchi sucht Liebhaber

Für die jährliche Amphibienhilfe sucht der BN fleißige Helfer

Zwischen Katzwang und Kornburg betreut die Kreisgruppe Nürnberg seit 2001 einen Amphibienschutzzaun. Im Frühjahr werden hier etwa 500 Frösche, Molche und Kröten abgefangen und von ehrenamtlichen Helfern bei Wind und Wetter über die Straße zum Laichgewässer gebracht. Das nächstgelegene Laichgewässer liegt direkt neben einer viel befahrenen Staatsstraße.

Tausende von Lurchen konnten so im Laufe der Jahre vor dem sicheren Verkehrstod bewahrt werden. Auch für die Aktion im Frühjahr 2011 sucht der BN wieder dringend Helfer! Interessierte können sich gerne **bis Ende Januar 2011** im BN-Büro melden

E-Mail: w.doetsch@bund-naturschutz-nbg.de, Tel. 0911 / 45 75 06.

Wolfgang Dötsch,
Diplom-Biologe

Dutzendteich wird international

Gerhard Brunner (hinten) mit den deutschen und ukrainischen Jugendlichen. Foto: André Winkel

Die Broschüre „Natur am Dutzendteich“ gibt es jetzt auch in russischer, ukrainischer, polnischer, tschechischer, englischer, griechischer und türkischer Sprache.

Den Löwenanteil bei der Übersetzung hatten engagierte Schüler der Bertolt-Brecht-Schule. Im Rahmen eines schulischen Projekts, das von Nürnbergs frisch gekürtem Umweltpreisträger Dr. Gerhard Brunner begleitet wurde, übersetzten sie den viel gelesenen Flyer „Natur am Dutzendteich – Rundgang um Nürnbergs größtes historisches Stillgewässer“ in ihre jeweilige Muttersprache. Mit der Veröffentlichung der neuen Flyer möchte der Bund Naturschutz die faszinierende Natur rund um den Dutzendteich für eine noch größere Zielgruppe zugänglich machen.

Da traf es sich gut, dass bei der Präsentation der druckfrischen Broschüre im Biergarten des Ausflugslokals Guttmann auch Teilnehmer eines Umweltseminars zugegen waren, das der Bund Naturschutz gemeinsam mit dem Partnerschaftsverein Charkiv-Nürnberg veranstaltete. Die Charkiver Jugendlichen hatten offenbar keine Probleme mit der kurzen Geschichte des Dutzendteichs auf Ukrainisch und begaben sich umgehend auf eine Erkundungstour rund um Nürnbergs großen See.

André Winkel

And the winner is...

Anlässlich der Verleihung des Umweltpreises der Stadt Nürnberg waren alle geladen, die das „Schöne und Wichtige“ bewahren wollen: die Natur.

Der Umweltpreis existiert bereits seit 30 Jahren und wird alle 2 Jahre vergeben.

In seiner Ansprache lobte Oberbürgermeister Ulrich Maly das außergewöhnliche Engagement der Preisträger und hob dabei die herausragenden Leistungen zum Schutz der Natur und Artenvielfalt in Nürnberg hervor. Maly blickte aber auch über die Stadtgrenzen hinaus. Die Entscheidung der schwarz-gelben Bundesregierung für eine Laufzeitverlängerung der deutschen Atomkraftwerke machte ihn schlichtweg fassungslos: „Sie wird dem Weg hin zu ressourcenschonen-

Oliver Stoll und Günther Raß vor dem BN-Banner. Foto: André Winkel

den, erneuerbaren Energien schweren Schaden zufügen."

Anschließend verlieh Umweltreferent Peter Pluschke die Preise und Anerkennungsurkunden.

Die Preisträger

Die Bertold-Brecht-Schule wurde für ihren stetigen Einsatz geehrt. Zu den zahlreichen Aktivitäten gehörten etwa 2010 die Renaturierung des Brandgrabens sowie die Begrünung eines Uferstreifens am Dutzendteich. Organisator dieser Aktionen ist das langjährige BN-Mitglied und Leiter unseres Umweltpädagogischen Programms, Dr. Gerhard Brunner.

Außerdem, so Oberbürgermeister Maly, erhielt nun „endlich" erstmalig die BN-Kreisgruppe Nürnberg den begehrten Preis. Mit seinen vielen verschieden Projekten und Gruppen hat der BN einen ausschlaggebenden Anteil am Schutz der Artenvielfalt in Nürnberg.

Weitere Preisträger aus dem BN-Umfeld waren die Agenda-Gruppe „Die Stadt und ihre Bäche", die unter anderem für die Renaturierung des Goldbaches verantwortlich ist. Die JBN-Jugendgruppe „Nature Rangers" hat in Kornburg eine Natursteinmauer errichtet und damit einen wichtigen Beitrag für die Zauneidechsenpopulation im Nürnberger Süden geleistet. Auch dieser Beitrag wurde mit einem Preis honoriert.

Die zahlreichen BN-Preisträger zeigten auch in diesem Jahr wieder, dass der Bund Naturschutz in Nürnberg die herausragende Kraft in Sachen Natur- und Umweltschutz ist. Die Preise sind sowohl Anerkennung unserer bisherigen Leistungen als auch Ansporn für zukünftige Projekte.

Viola Ibba & André Winkel

Biodiversität im Eibacher Forst

Führung am 25.7.2010 durch Dr. Gerhard Brunner

Der Bannwald des Eibacher Forstes südlich des Hafengeländes und der Wiener Straße hat sich zu einem wertvollen Natur- und Erholungsraum entwickelt. Diesem Teil des Reichswaldes droht auf einer Fläche von ca. 30 ha, die im Flächennutzungsplan als Gewerbegebiet ausgewiesen ist, die Abholzung. Um zu verhindern, dass der Reichswald auch hier kurzfristigen Industrieinteressen zum Opfer fällt, hat sich auf Initiative des BN das Aktionsbündnis Eibacher Forst gebildet, in dem sich u.a. der Landesbund für Vogelschutz (LBV), die betroffenen Ortsgruppen der SPD, die Grünen, die ÖDP, die Arge der Reichelsdorfer und Mühlhofer Vereine und Organisationen, ein Zeidlerverein und viele engagierte Bürger zusammengefunden haben. Die Exkursion am 25. Juli war Teil der Initiativen des BN, die das Ziel haben, die Bevölkerung über die Besonderheiten dieses Waldstückes zu informieren und sie dafür zu sensibilisieren, welcher Verlust durch die Vernichtung der bedrohten Flächen eintreten würde.

Am vereinbarten Treffpunkt an der Eingangstafel des vom BN angelegten Waldlehrpfades bei der Vorjurastraße fand sich ein Gruppe von 12 Personen ein, darunter als Glücksfall auch **Klaus Müller** vom LBV, der wohl profundeste Kenner des Eibacher Forstes, der die Erläuterungen von **Dr. Brunner** mit vielen Details anreichern konnte.

Der breite Forstweg, stark frequentiert von Radlern, Spaziergängern und Walkern, führte zunächst durch einen Mischwald, der durch Gräben links und rechts des Weges geprägt wird. Hier findet sich u.a. das Torfmoos, das zur Bildung von Hochmooren beiträgt. Bis hierher zieht sich die Kreuzotter zurück, die entlang des Kanals im Osten ihre Sonnenplätze hat. Bei Tafel 7 des Waldlehrpfades führte Dr. Brunner die Gruppe ohne Pfad durch ausgedehnte Blaubeerbestände, die mit ihren wohlschmeckenden Früchten zum Naschen einluden, zu dem gefährdeten Waldstück. Als Restbestand der durch den Bau des Hafens verloren gegangenen Maiacher Soos fanden wir uns in einem üppigen Auwald mit Erlen, Seggen, Veilchen, Herbstzeitlosen, Primeln, Hexenkraut, Buschwindröschen und der Stendelwurz, einer Orchidee mit eher unscheinbaren Blüten, wieder. Hier kommen auch der Wespenbussard und der Sperlingskauz vor. Nachdem die Gruppe sich wieder auf den sicheren Pfad zurückgekämpft hatte, passierte sie die sich zum Kanal hinaufziehende Sanddüne, die typischen Steckerleswaldcharakter hat und Bestandteil der Sandachse ist. Bei Tafel 9 des Waldehrpfades änderte sich das Bild wieder deutlich. Der Eichenwaldgraben, einer der längsten Bäche Nürnbergs durchzieht in Ost-West-Richtung den Forst. Auwald- und Sumpfzonen mit der charakteristischen Vegetation begleiten den Wasserlauf. Wir treffen u.a. auf das zwar schön anzuschauende, bei den Botanikern wegen seiner fremden Herkunft wenig beliebte indische Springkraut, den gelbblühenden Wiesenwachtelweizen, der als Halbparasit die Wasserleitungen von Bäumen anzapft und die Mehlbeere. Nach fast drei Stunden war der Ausgangspunkt einer äußerst interessanten und abwechslungsreichen Wanderung erreicht.

Dr. Helmut Haberstumpf

BN-NEUJAHRSEMPFANG AM 10. FEBRUAR 2011 UM 18.00 UHR
im Büro der Kreisgeschäftsstelle Nürnberg, Endterstraße 14.
Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.
Anmeldung bitte bis zum 8. Februar erbeten.

Mauersegler, Wochensegler, Halbjahresprogramm

Liebe Naturfreunde und Umweltschützer, 2011 steht vor der Tür. Ein guter Zeitpunkt für neue Ideen und Innovationen. Ab Januar 2011 werden wir einmal wöchentlich einen Newsletter per E-mail verschicken. Darin enthalten sind Veranstaltungstermine und Artikel der Nürnberger Zeitungen, die über uns berichten.

Es wird zum Beispiel am 30.11.2010 der Dokumentarfilm „We feed the World“ gezeigt (Stadtbibliothek, Pillenreuther Str. 147 um 19:30 Uhr), dann findet ihr diese Information zum Einem auf unserer Webseite (www.bund-naturschutz.stadt-nuernberg.de).

Für Personen die nicht so häufig unsere Seite besuchen, richten wir diesen Informationsservice ein. Der **Wochensegler**, so haben wir den Newsletter in Anlehnung an unsere Mitgliederzeitschrift „Der Mauersegler“ genannt, wird jeden Donnerstag am Nachmittag in eurem E-mail-Postfach liegen.

Wenn ihr Interesse an unserem Service habt, dann schreibt uns doch bitte einfach eine E-mail an **info@bund-naturschutz-nbg.de.** Bitte teilt uns dann auch mit, an welche E-mail Adresse wir den Wochensegler senden sollen.

Wir nehmen euch dann gerne in unseren E-mail-Verteiler auf. Der Newsletter wird selbstverständlich anonym als Blindkopie (Bcc) verschickt. Für alle, die lieber gedrucktes Papier in den Händen halten, haben wir auch eine Neuerung. Der Mauersegler wird nur noch zweimal im Jahr erscheinen (1. Ausgabe März/April, 2. Ausgabe September/Oktober). Dazwischen werden wir euch im Juni und Dezember das Halbjahresprogramm der Kreisgruppe Nürnberg zusenden. Ihr bekommt also zukünftig viermal im Jahr von uns Post und seid immer bestens informiert. Anna Limmer (FÖJ)

Flächenkauf SandAchse

1 Euro für 1 m² Natur

Helfen Sie mit Ihrer Spende, eine wertvolle Heidefläche zu kaufen! 10.000,– Euro braucht der BN für einen raschen Erwerb!

Fast 25.000 Quadratmeter wertvollster Heideflächen konnte der BN in den letzten 10 Jahren dank großzügiger Spenden und Schenkungen sichern. Zahllose vom Aussterben bedrohte Blumen wie Sand-Grasnelke und Berg-Sandglöckchen kommen hier mittlerweile zu Tausenden vor. Bunte Falter, huschende Eidechsen und ein berauschendes Heuschreckenkonzert machen die Biotope zu einem sinnlichen Erlebnis. Zukunftsvision ist, auf den Flächen wieder naturnah Schafe weiden zu lassen.

Der Bund Naturschutz möchte diese Erfolgsgeschichte weiterschreiben. Nicht einmal 100 Meter von unserer größten Kornburger Biotopfläche entfernt wurde uns eine etwa einen Hektar große, sandige Ackerbrache angeboten (10.000 Quadratmeter). Sechs Tier- und Pflanzenarten der Roten Liste kommen bereits heute schon auf der Fläche vor. Nur eine Notanpachtung durch den BN konnte das Areal im Sommer 2010 vor dem Umpflügen und vor Düngung schützen.

Doch der Eigentümer wünscht einen raschen Verkauf. Selbst mit öffentlicher Förderung muss der BN von den ca. 60.000,- € Gesamtkosten mindestens 10.000,- € als Eigenanteil aufbringen. Gelingt dies nicht, geht ein weiteres Kleinod unserer Kulturlandschaft dauerhaft verloren.

Helfen Sie uns mit Ihrer Spende, die gefährdete Natur zu retten! Spenden bitte mit dem **Kennwort „Flächenkauf SandAchse“ auf Konto Nr. 1008 551 bei der Sparkasse Nürnberg, BLZ 760 501 01**. Mit einem Euro Spende können wir ziemlich genau einen Quadratmeter Natur erhalten. Ab einer Spende von 50,- € erstellen wir eine individuelle Urkunde, ab Beiträgen von 500,- € werden Spender auf einer speziellen Tafel vor Ort genannt.

Wolfgang Dötsch

Rote Finger und Ameisenlöwen

Gutes tun kann so einfach sein. Man muss nur wissen wie. Eine Nürnbergerin wollte mit ihrer Spende der Umwelt oder Kindern helfen. In Zusammenarbeit mit dem Bund Naturschutz und dem Verein Kinderglück war beides gleichzeitig möglich.

Eine zweckgebundene Spende ging an den Verein Kinderglück e. V., der mit verschiedenen Schulen in Nürnberg zusammen arbeitet. Diesmal waren die Kinder der Klasse 3 a der Reutersbrunnenschule mit ihrer Lehrerin Frau Hanf die Glücklichen. Sie machten einen Ausflug zur Sanddüne in Erlenstegen.

Die fachkundige Führung unter dem Motto „Ameisenlöwe & Co.“ erfolgte durch Barbara Philipp vom Bund Naturschutz. Zunächst erklärte Frau Philipp den 21 Kindern, dass es in und um Nürnberg viel Sand gibt. Diese kleinen „Sandwüsten“ haben mit den großen auf anderen Kontinenten Gemeinsamkeiten wie Hitze, Trockenheit und Nährstoffarmut.

Insbesondere lernten die Kinder, dass selbst ein so extremer Ort „lebt“. Um dies näher zu erforschen, sollten zunächst Arbeitsgruppen von jeweils zwei Kindern typische Pflanzen entdecken und bestimmen. Frau Philipp erklärte den Kindern die Besonderheiten der gefundenen Pflanzen. „Wenn ihr die Blüte des Tüpfel-Johanniskrautes zwischen den Fingern zerreibt, bekommt Ihr rote Finger.“ Und tatsächlich hatten einige Kinder rote Finger.

Frau Philipp erklärte die Überlebensstrategien weiterer Pflanzen, so des Kleinen Sauerampfers, der bei zu großer Sonneneinstrahlung seine Blätter rot verfärbt oder das kleine Habichtskraut, dass seine Blätter senkrecht stellt und somit die weiße Unterseite der Sonne zuwendet.

Noch interessanter als die Pflanzen war die Aufgabe, lebendige Bewohner der „Sandwüste“ vorsichtig in Lupengläsern zu fangen und zu untersuchen. So lernten die Kinder, was es mit dem Fallkäfer auf sich hat. Sie konnten die blauflügelige Ödlandschrecke und die langen Beine des Dünen-Sandlaufkäfers bestaunen. Dass der Ameisenlöwe, der dieser Führung den Namen gab, kein Löwe sondern ein Insekt ist, klärte sich dabei ebenfalls auf.

Sehr interessant war für die Kinder auch das Temperaturmessen der Düne. Zeigte das Thermometer an der Oberfläche weit über 40 Grad, so waren es in 10 cm Tiefe nur noch 18 Grad. In der Sommersonne kann die Temperatur auf dem Sand bis zu 70 °C betragen, in der Luft darüber dagegen 30 - 40 °C weniger!

Insgesamt war der Ausflug sehr informativ, wie selbst die Lehrerin Frau Hanf und der erste Vorsitzende des Kinderglück e. V., Herr Winhard. M. Uteschil, feststellten. „Den Kindern solch kleine Glücksmomente zu schenken ist Ziel des gemeinnützigen Vereins Kinderglück e. V.“ erklärte er. Der Spenderin, die selbst Mitglied des Bund Naturschutz ist, war es ein besonderes Anliegen, den Kindern ein intensives Erleben der Natur zu ermöglichen. Dass die Kinder Interesse daran gefunden hatten zeigte sich auch daran, dass einige der Kinder am Wochenende mit ihren Eltern wieder zur Düne kommen wollten. Und auch die Bioäpfel, die es zur Stärkung gab, kamen bei den Kindern super an.

Auch im nächsten Jahr möchte die Spenderin wieder einer Schulklasse einen Ausflug ermöglichen. Aus dem Programm „Sehnsucht Wildnis“ wird es dann voraussichtlich unter dem Motto „Lebensraum Bach“ an den Goldbach in Zabo oder zum „Wildtier Biber“ an den Wöhrder See gehen.

Wer sich gern für Kinder in der Region engagieren möchte, der kann sich diesem Beispiel folgend auf der Homepage des Vereins Kinderglück e.V. www.kinderglueck-nuernberg.de oder beim BN unter www.bund-naturschutz-nbg.de/sehnsucht-wildnis informieren. Der Spender kann nach Absprache auch aktiv mit dabei sein und eine Spendenquittung gibt es selbstverständlich auch.

Text und Fotos: Bettina Uteschil

HEISSES EISEN
METALLGESTALTUNG · MEISTERBETRIEB
R. EDELMANN · ERLENSTRASSE 36 · 90441 NÜRNBERG
TELEFON 09 11 / 5 19 72 7-3 · 01 71 / 3 64 18 23 · FAX 09 11 / 5 19 72 75
E-MAIL: EDELMANN@HEISSESEISEN.NET · WWW.HEISSESEISEN.NET

SCHWEISS- & SCHMIEDEARBEITEN · MODERNE ORNAMENTIK · TORE · GITTER
GELÄNDER · SKULPTUREN · LEUCHTEN · DÄCHER · BALKONE · TREPPEN

Umweltschutz unterm Weinnachtsbaum

Weihnachten, das Fest der Liebe? Oder eher ein Dreiklang aus Hektik, Verpackungsmüll und Mastgans?

Es gibt viele Ansätze die stimmungsvollsten Feiertage im Jahr umweltschonend und bewusst anzugehen.

Mit ein wenig Überlegung kann man sich selbst, seinen Lieben und der Umwelt etwas Gutes tun.

Wenn es eine Gans sein soll – nehmen Sie doch für das Festessen eine Bio-Gans. Sie hat nicht nur artgerecht gelebt, sie schmeckt auch noch besser.

Oder probieren Sie ein vegetarisches Gericht aus. Hier gibt es wunderbare Rezepte, welche eine feine Alternative zum traditionellen Weihnachtsbraten darstellen. (Siehe Kasten)

Außerdem kann man seine Geschenke einmal kritisch unter die Lupe nehmen. Selbst bei den klassischen SOS-Geschenken (**S**chal-**O**berhemden-**S**ocken), die sich immer noch großer Beliebtheit erfreuen, kann man durchaus umweltfreundlich zu Werke gehen.

Egal ob Schal oder Socken, es soll schön, kuschelig und exklusiv sein. Doch was in der Wolle ist, woher sie kommt und welche Wege sie gereist ist, das steht häufig, wenn überhaupt, nur im Kleingeduckten.

Beispiel Baumwolle: Der Großteil der in Deutschland verkauften Endprodukte hat seine Wurzeln in Südasien. Bangladesch ist einer der weltweit größten Baumwollproduzenten. Die Löhne sind minimal, die Arbeitsbedingungen katastrophal. Bei der Herstellung wird nicht an Pestiziden und sonstigen chemischen Zusatz- und Bleichstoffen gespart. Wenn der schöne neue Winterschal hier in Deutschland ankommt, hat er nicht nur eine hässliche, sondern auch giftige Lebensgeschichte hinter sich. So sind die bunten Auslagen und Verkaufstische der heimischen Geschäfte häufig von einem unsichtbaren Giftschleier überzogen.

Daher mein Tipp: Schauen sie auf Öko-Labels. Bei Kleidung sind diese leider nur selten anzutreffen. Fragen Sie deshalb gezielt in den Geschäften Ihrer Wahl nach solchen Kleidungsstücken. Nutzen Sie die kapitalistischen Gesetze von Angebot und Nachfrage: Wo eine hohe Nachfrage nach Bioprodukten ist, entstehen auch größere Märkte.

Es gibt Bio & Fairtrade Kleidung bereits heute in immer mehr Läden. Auch in Nürnberg. Bei diesen werden Pestizide gespart, die Böden nachhaltiger bewirtschaftet und sowohl Bauern als auch NäherInnen bekommen einen fairen Preis für ihre Produkte. Sogar die großen Ketten wie C & A und H & M führen mittlerweile Bio-Baumwollkollektionen.

Bio kann so einfach sein! Wer ihn noch nicht kennt, dem sei der Regionallotse von BLUEPINGU (www.bluepingu.de) empfohlen. Dieser verlässliche Navigator durch die Klippen der Nürnberger Konsumwelt eignet sich auch, selbstverständlich in Recyclingpapier verpackt, als wertvolles Geschenk unter dem Weichnachtsbaum.

Viola Ibba

Der Mauersegler

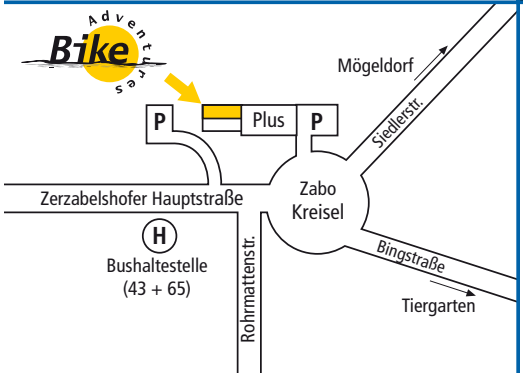
Alles rund um's Fahrrad

Di - Fr 10-20 Uhr Sa 9-14 Uhr

Ihr Rad-Geber für:

- Custom-Made-Räder
- Markenfahrräder
- Gebrauchtfahrräder
- Leihfahrräder
- Ersatzteile
- Zubehör
- Accessoires
- Brancheninfos
- Tourenkontakte
- Ergonomieberatung
- Schlauchautomat
- Service + Reparaturen
- Abhol- und Lieferservice

Rund um die Uhr können Sie sich aus unserem Schlauchautomaten am Laden die gängigsten 26" und 28" Markenschläuche von Schwalbe ziehen.



Bike Adventures
Manfred Spieß
Zerzabelshofer Hauptstraße 75
90480 Nürnberg
Telefon: 0911 - 480 84 77
Telefax: 0911 - 480 84 78
E-mail: BikeAdventures@web.de
www.Bike-Adventures.de

Anti-Gentechnik-Demonstration in Berlin

Am 22. Januar 2011 werden in Berlin wieder die Fahnen geschwenkt. Nach der erfolgreichen Anti-AKW-Demo im Herbst geht es diesmal um das andere große Reizthema in Zeiten von Schwarz-Gelb: Gentechnik.

Die Landesfachgeschäftsstelle des Bundes Naturschutz organisiert die Fahrt zur Demo mit Bussen ab Nürnberg. Voraussichtliche Abfahrt der Busse um 5.00 Uhr früh vom Parkplatz beim Südausgang des Bahnhofs Nürnberg, Rückkehr gegen 23.00 Uhr. Die Kosten für Hin- und Rückfahrt betragen 29 Euro.

Wer mit dabei sein will, kann sich in der Landesfachgeschäftsstelle des BN (Bauernfeindstraße 23, 90471 Nürnberg) verbindlich anmelden. Ursula Erlwein-Blassl (ursula.erlwein-blassl@bund-naturschutz.de, Telefonnummer: 0911 81 87 80) erteilt weitere Auskünfte und freut sich auf möglichst viele Anmeldungen.

Anna Limmer, FÖJ

FoEI-Vorsitzender Nnimmo Bassey erhält den Alternativen Nobelpreis

Stockholm/ Lagos (Nigeria): Nnimmo Bassey, Umweltaktivist aus Nigeria und Vorsitzender von Friends of the Earth International – dem internationalen Dachverband des BUND - ist einer der diesjährigen vier Preisträger des „Right Livelihood Award“, bekannt als „Alternativer Nobelpreis“.

Bassey erhalte den Preis „weil er die ökologischen und menschlichen Kosten der Ölforderung aufzeigt und mit seinem Einsatz Umweltbewegungen in Nigeria und der ganzen Welt stärkt“, so die Begründung der Jury. Der 52-Jährige vertritt als Leiter von FoE-Nigeria arme Dorfgemeinden vor Gericht, verbreitet Berichte über Ölaustritte und setzt sich dafür ein, dass Umweltschäden beseitigt werden.

Bassey bezeichnete die Auszeichnung als „Genugtuung für den gerechten und entschiedenen Kampf betroffener Gemeinden weltweit für Umweltgerechtigkeit. Wir wollen endlich ein Ende der Umweltverbrechen großer Öl-Giganten wie Shell in Nigeria und überall in der Welt.“

Shell wird Mitschuld an schwerwiegenden Menschenrechtsverletzungen in Nigeria vorgeworfen. Derzeit läuft in den Niederlanden ein Verfahren gegen das Unternehmen. Die erste Anhörung wird in den kommenden Monaten stattfinden.

Weitere Preisträger sind Bischof Erwin Kräutler (Brasilien), Shrikrishna Upadhyay und die Organisation Sappros (Nepal) sowie die Organisation Physicians for Human Rights-Israel.

Jakob von Uexküll, Gründer und Co-Vorsitzender der Right-Livelihood-Award-Stiftung, würdigte die Preisträger als Vorbilder, „deren Arbeit und Engagement weltweit bespielhaft sind.“

Die Right Livelihood Awards, 1980 von Uexküll ins Leben gerufen, werden von privaten Spendern finanziert. Die diesjährige Preisverleihung findet am 6. Dezember im schwedischen Reichstag statt.

120 Kandidaten aus 51 Ländern waren dieses Jahr für den Preis vorgeschlagen, davon kamen 69 aus Entwicklungsländern.

Von Gibitzenhof zur Kiebitzwiese

Umwelttag der Religionen im BN-Biotop

Mitglieder des Bundes Naturschutz, Muslime aus der Eyüp-Sultan-Moschee und Christen aus der evangelischen Kirchengemeinde St. Markus in Gibitzenhof trafen sich bei herrlichem, sonnigem Herbstwetter auf einer Obstwiese in Kleingründlach. Auf den umliegenden Feuchtwiesen brütet der seltene Kiebitz, von dem der Ortsteil Gibitzenhof seinen Namen hat.

Die umgebende Hecke wurde geschnitten und das Schnittgut unter den Büschen gelagert, damit Feldhase und Rebhuhn wieder dichten Unterschlupf finden können. Dichten Unterschlupf schafften sich auch die Kinder, die begeistert in ihrem selbstgebauten Zelt spielten.

Zusammen mit den Kindern wurde auch Apfelsaft gepresst, der süß und fruchtig, frisch aus der Presse den 30 Anwesenden hervorragend schmeckte. Für viele Kinder und Erwachsene war dies der erste frische Apfelsaft in ihrem Leben.

Als Ersatz für abgestorbene Bäume wurde eine Fränkische Hauszwetschge gepflanzt, ein regionaler, sehr robuster Obstbaum, der ein besonderes Zeichen der Gemeinsamkeit darstellt: Wie viele Obstgehölze stammt die Sorte ursprünglich aus dem mediterranen Raum und hat seinen Namen von der syrischen Stadt Damaskus.

Am Ende des schönen Nachmittags waren alle müde, aber begeistert und entschlossen eine derartige Aktion zu wiederholen.

Unsere Kreisgruppe will die Zusammenarbeit mit Menschen mit Migrationshintergrund verstärken. Wer mithelfen will, wende sich bitte an das Büro.

Wolfgang Dötsch

Mit vereinten Kräften für mehr Grün in der Stadt

Die Anwohner der Ziegelsteiner Hugo-Junkers-Straße hatten sich dafür eingesetzt, dass ein verwaister Baumstandort wieder bepflanzt wurde. In Zeiten chronisch knapper Stadtkassen ist Bürgerengagement gefragt, wenn es darum geht, einen Missstand schnell zu beseitigen. Aber wenn alle an einem Strang ziehen, ist vieles möglich. Anwohner, der Bürger- und Vorstadtverein Nordost, Bündnis 90/Die Grünen und der Bund Naturschutz haben durch ihre Spende dazu beigetragen, dass am 26. November ein stattlicher Feldahorn gepflanzt werden konnte. Er wird dafür sorgen, dass die Hugo-Junkers-Straße im nächsten Frühjahr ein Stückchen grüner wird. Die Pflanzung lag in den bewährten Händen von SÖR, der auch die Anpflanzgarantie übernahm und den Ahorn ausreichend mit Wasser versorgen wird. BN-Mitglied Franz Binder war diese Pflanzung ein ganz besonderes Anliegen: „Ich mache das gar nicht so sehr für mich und meine Altersgruppe. Mir sind die Kinder wichtig. Ich möchte, dass wir den nachfolgenden Generationen eine lebenswerte Welt hinterlassen“, so Franz Binder von der Ortsgruppe Ziegelstein.

Mit vereinten Kräften für mehr Grün in der Stadt. Bürger, Verbände und Partei spendeten, SÖR übernahm Pflanzung eines Feldahorns: Rudolf Kuhlmann, Mitglied der Werkleitung SÖR (2. von links), Tobias Schmidt, Bürger- und Vorstadtverein (3. v.l.), Ralph Hoffmann, Bündnis 90/Die Grünen (3. v.r.), Franz Binder, BN-Ziegelstein (2. v.r.), sowie Anwohner der Hugo-Junkers-Straße vor dem wiederbepflanzten Baumquartier in der Hugo-Junkers-Straße 15.

Ein Beispiel, das hoffen lässt. Vielleicht schafft es Nürnberg ja doch noch, den unrühmlichen Spitzenplatz abzugeben, Deutschlands Stadt mit dem geringsten innerstädtischen Grünanteil zu sein. André Winkel

Aktiv sein beim Bund Naturschutz (BN)!

Die Jugendorganisation des BN sucht für ihre Kinder- und Jugendgruppen engagierte Leitungen und Co-Leitungen, die eigenverantwortlich an ein bis zwei Terminen im Monat Gruppenstunden in der Natur durchführen. Zu den Aufgaben gehören die Erstellung des Programms sowie die Kontaktpflege mit den Eltern und dem JBN-Team Nürnberg. Die Co-Leitung unterstützt die Leitung bei der Durchführung der Gruppenstunde. Für ihre Tätigkeit erhält die Gruppenleitung eine Aufwandsentschädigung.

Profil einer JBN-Kinder-/ Jugendgruppenleitung:

- Freude an der Arbeit mit Kindern/Jugendlichen
- Freude an der Natur

Das JBN-Team Nürnberg bietet über die Aufwandsentschädigung hinaus 2 - 4-mal jährlich interne Fortbildungen zu Methoden der Naturerlebnispädagogik und zu Möglichkeiten der Gestaltung von Gruppenstunden an. 1 - 2-mal im Jahr findet ein Treffen aller KindergruppenleiterInnen in Nürnberg statt, bei dem Information und kollegialer Austausch auf dem Programm stehen.

Melde dich. Das JBN-Team Nürnberg freut sich auf dich!
Tel.: 0911-431 222 10 oder Tel.: 0911-45 76 06.

Barbara Philipp
und Wolfgang Dötsch
JBN-Team Nürnberg

Vielen Dank an alle die dabei waren!

Auch der Nürnberger BN war mit Sack und Pack in Berlin, als es darum ging, gegen die unsinnige Energiepolitik von Schwarz-Gelb zu demonstrieren. Überwältigt von so vielen Menschen kommen hier unsere photographischen Eindrücke, sowie ein kurzer Bericht über die Demo.

Auf ein Letztes!

Die Anti-Atom-Demo und Umzingelung des Berliner Regierungsviertels am 18. September 2010 war ein grandioser Erfolg. Die Zahlen schwanken zwischen 80.000 und 100.000 Teilnehmern. Ganz egal wie viele es letztendlich waren, es wurde ein buntes, kraftvolles und deutliches Zeichen gegen die Politik der Laufzeitverlängerung gesetzt.

Die längst veraltete und überholte Atomtechnologie mobilisiert, heute wie vor 30 Jahren, die Massen. Ein Großteil der Demonstranten war bereits zu Beginn der 80er Jahre dabei, als es darum ging, Wackersdorf und Co. zu verhindern. Die Haarfarbe Grau dominierte. Aber es gab auch erfreulich viele Jung-Protestierer.

Man hatte das Gefühl, die halbe Republik sei auf den Beinen, um Flagge zu zeigen. Die geplante Umzingelung der Regierungsmeile war daher auch kein Problem. Ein Meer von Menschen, Fahnen und Transparenten ergoss sich über das Berliner Stadtzentrum. Und der BN war natürlich mittendrin, im großen BUND-Block. Im Laufe des Zuges wurden sämtliche Nebenstraßen geöffnet um dem Andrang der Menschen Raum zu geben.

Es waren eindrucksvolle Bilder einer politisch bewegten Masse. Die Polizei wurde erfreulicherweise nur vereinzelt sichtbar. Eingreifen musste sie kaum. Die Ausnahme bildete ein Aufkleber-Angriff auf die Fensterscheiben der FDP-Zentrale. Ganz verhindern konnte die Ordnungsmacht diese Aktion jedoch nicht. Eine erhebliche Zahl von Anti-AKW-Aufklebern fand ihr Ziel und sorgte dafür, dass die Liberalen zumindest an diesem Tag einen klebrigen Denkzettel verpasst bekamen.

Menschen aller Altersgruppen aus allen Teilen Deutschlands trafen sich im „Herbst der Entscheidung“, wie Frau Merkel so gern sagt, in Berlin und setzten ein eindrucksvolles Zeichen gegen die Atomlobby. Das macht Mut und Hoffnung. Wir bleiben dran und kämpfen weiter für eine strahlende, jedoch strahlungsfreie Zukunft!

Viola Ibba

Fotos: Bernd Scherer

Unsere FÖJler im Jahr 2010/2011

Hi, ich bin **Viola Ibba**, 19 Jahre alt und komme aus Karlsruhe.

Ich habe im Sommer mein Abitur mit den Leistungskursen Kunst und Biologie gemacht. Durch meine vielfältigen Erfahrungen im Umweltschutz, etwa in der Greenpeace-Jugendgruppe in Karlsruhe, war mir nach 13 Jahren Schulbank Drücken klar, dass ich für meine Umwelt etwas Praktisches und Sinnvolles machen möchte. Dass ich dabei einen guten Einblick in die Arbeitswelt bekomme, war für mich ein entscheidendes Argument für das FÖJ. Da ich mit Krötensammeln und Co aufgewachsen bin, war der BN quasi erste Anlaufstelle.

Nach meinem FÖJ möchte ich Kultur- und Medienbildung studieren.

Hallo, ich bin **Anna Limmer**, bin 17 Jahre alt und wohne in Schwaig.

Im letzten Sommer habe ich meine Mittlere Reife abgelegt und mache seit September mein Freiwilliges Ökologisches Jahr.

Zehn Jahre Schule sind erstmal genug. Bevor es mit meiner Berufsausbildung losgeht, habe ich hier bei der BN-Kreisgruppe Nürnberg die Möglichkeit, etwas Praktisches zu tun. Besonders gefällt mir an meiner Arbeit, dass ich hier etwas für den Umweltschutz beitragen kann und gleichzeitig selbstständiger werde.

Text: Viola Ibba & Anna Limmer

Alle Veranstaltungen sind, soweit nicht anders vermerkt, kostenlos. Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de

Mittwoch, 12. Januar 2011, 19:30 Uhr
Die Rückkehr des Burgherrn – Biber in Bayern
Referent: Horst Schwemmer, BN-Bibermanagement Nordbayern
Ort: Naturkundehaus im Tiergarten, Vortragssaal
Biber haben sich in Bayern wieder ausgebreitet. Nach 100 Jahren Abwesenheit sind sie auch vermehrt in Nürnberg wieder anzutreffen und sorgen für Schlagzeilen. Oft bleiben dabei die ökologischen Leistungen von Meister Bockert unerwähnt.
Horst Schwemmer, Bibermanager des Bundes Naturschutz, stellt in seinem Vortrag die Lebensweise und Ökologie des Nagers und das bayerische Bibermanagement vor.

Sonntag, 23. Januar 2011, 8:45 Uhr
Exkursion zu den Sinterwasserfällen bei Griesmühle
Referent: Rainer Edelmann, Bund Naturschutz Nürnberg
Treffpunkt: 8:45 Uhr, Hauptbahnhof, Infopunkt in der Mittelhalle
Abfahrt: 9.03 Uhr nach Rupprechtstegen
Einkehr: in Enzendorf
Verlauf: über die Hochfläche nach Vorra
Kosten: Bahnticket
Rückfahrt: ca. 17:00 Uhr ab Vorra

Mittwoch, 2. Februar 2011, 19:30 Uhr
Vortrag: Naturparadies Indien - Kutch, Rajastan, Delhi
Referenten: Ingrid Treutter und Rainer Edelmann, Nürnberg
Ort: Naturkundehaus im Tiergarten, Vortragssaal
Die Referenten zeigen in ihrem Vortrag eindrucksvoll die vielfältige Natur des Subkontinents. In der abgelegenen Provinz Kutch in Gujarat zeigen sie eine Safari von

der Küste zum großen Rann von Kutch. Hier kann man Mungos, Frankolins, indischen Fuchs, Schwärme von Tausenden von Kranichen, Schlangenadler und riesige Kamelherden beobachten. In der Wüste Tharr erlebt man noch Rennvögel, Geier und Hindutrappen. Jaisalmer bietet eine lebendige ornamentale Architektur. Im Rantambor Nationalpark findet man Leoparden und Krokodile im Nebel.
Am kilometerbreiten Chambalfluss jagen Riesenmöwen dem Fischadler die Beute ab. Scherenschnäbel, Spornkiebitze, Fischmöwen und Sandbrachschwalben tummeln sich am Strand.

Sonntag, 6. Februar 2011, 8:30 Uhr
Exkursion zu Wolfsschlucht und Teufelshöhle
Referent: Rainer Edelmann, Bund Naturschutz Nürnberg
Treffpunkt: 8:30 Uhr Hauptbahnhof, Infopunkt in der Mittelhalle
Abfahrt 8:44 Uhr nach Altdorf
Verlauf: an der Schwarzach entlang zur Einkehr nach Burgthann
über Wolfsschlucht und Teufelshöhle nach Altdorf
Rückfahrt: ca um 17:00 Uhr
Mitzubringen: Taschenleuchten, wasserfestes Schuhwerk
Kosten: Bahnticket

Mittwoch, 9. Februar 2011, 19:30 Uhr
Tropische Natur und Käferdiversität der Saratsi Mountains auf Espiritu Santo (Vanuatu, Melanesien)
Referent: Dr. Jürgen Schmidl, Diplom-Biologe, Department Biologie der Universität Erlangen-Nürnberg
Ort: Naturkundehaus im Tiergarten, Vortragssaal
Die Saratsi Mountain Range ist eine Halbinsel im Norden von Espiritu Santo, der größten Insel des Inselstaates Vanuatu, zwischen den Salomonen im Westen und Fidschi im Osten. Die Bevölkerung von „Santo“ ist überwiegend melanesisch geprägt (wie die Salomonen und Neuguinea), erst auf südlich und östlich anschließenden Inseln Vanuatus finden sich höhere Anteile polynesischer Bevölkerungsgruppen. Die einstigen Kolonialherren Frankreich und England haben deutliche Spuren hinterlassen, kulturell, soziologisch, wie auch in der Sprache, dem Bislama, einer Pidgin-Sprache mit vielen französischen und englischen Elementen.
Die vulkanische Saratsi Mountain Range ist nur an der Küste von kleinen Dörfern besiedelt, in den Hochlagen (bis ca. 1200m) finden sich weitgehend ursprüngliche Wälder, die noch nie Ziel einer zoologischen oder botanischen Expedition waren. In 2006 wurde unter Leitung des Museum national d'Histoire naturelle (Paris) eine der größten Forschungsreisen der jüngeren Geschichte durchgeführt, nach Espiritu Santo (siehe www.santo2006.org).
Der Autor war Teilnehmer diese Expedition, mit besonderem Interesse an der Käferfauna entlang des Höhengradienten der Saratsi-Berge. Der Vortrag zeigt Bilder einer exotischen Tier- und Pflanzenwelt, aber auch aktuelle Ergebnisse der Biodiversitätsforschung.

Sonntag, 27. März 2011,
10.00 Uhr - ca. 16:00 Uhr
Ausflug zum Wöhrder See
Referent: Rainer Edelmann, Bund Naturschutz Nürnberg
Treffpunkt: Bootsanlegestelle am Wöhrder See beim Parkplatz Norikus
Umrundung des gesamten Wöhrder Sees und Vorstellen der BN-Pläne zur naturnahen Umgestaltung.
Einkehr: Restaurant Satzinger Mühle.
Mitzubringen: Fernglas

Sonntag, 27. März 2011
Exkursion: Relikte der Eiszeit
Die Exkursion führt durch das obere Leinleitertal und zu den Tummlern, die bei starken Regenfällen oder bei der Schneeschmelze große Wassermengen hervorsprudeln, das restliche Jahr hindurch aber „hungern“. Wie kommt das? Wie konnte dieses Tal überhaupt entstehen?
Auf der Exkursion studieren wir botanische und landschaftskundliche Überbleibsel der letzten Eiszeit, Zeugnisse aus der Zeit des Jura und des Tertiär sowie kulturgeschichtliche Denkmäler aus (vor-) geschichtlicher Zeit.
Treffpunkt: Oberleinleiter, Wanderparkplatz Heroldsmühle
Uhrzeit: 10.00 Uhr
Dauer: ca. 4 Stunden
(Rucksackverpflegung, im Anschluss Einkehr möglich)
Kosten: Euro 9,-/Person
Wenn Sie an dieser Wanderung teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bis zum 22.03.2011 verbindlich an bei:
Dipl.-Geogr. Barbara Philipp,
Tel.: 0911-431 222 10
E-Mail: BarbaraPhilipp@gmx.de

Sonntag, 10. April 2011, 10:00 Uhr - ca. 17:00 Uhr
Tierexkursion
Referent: Rainer Edelmann, Bund Naturschutz Nürnberg
Treffpunkt: Kopernikusplatz vor dem Restaurant „Mario“
Radtour entlang des vom BN gewünschten Grünzuges zum Westpark. Am gefährdeten Tiefen Feld suchen wir nach Kiebitzen, Rebhühnern und Feldhasen. Im Naturschutzgebiet Hainberg machen wir uns auf die Suche nach dem Vogel des Jahres, dem Gartenrotschwanz. Nach der Mittagseinkehr in Stein führt die Radwanderung entlang der Rednitz bis zum Neuwerksteg. Durch den Faberpark geht es entlang des Röthenbacher Landgrabens zum Schweinauer Buck und dann zurück in die Südstadt.
Mitzubringen: Fernglas

Mittwoch, 13. April 2011, 19:30 Uhr
Filmabend:
Burma – Land der Gegensätze
Referent: Dieter Pfleger, Nürnberg
Ort: Naturkundehaus im Tiergarten, Vortragssaal
Burma scheint etwas im Abseits des asiatischen Booms zu liegen. Regelmäßig macht es eher durch seine politischen Wirren und Naturkatastrophen von sich Reden. Trotzdem kann man weite Teile des Landes problemlos bereisen. Hier trifft man dafür auf ursprüngliche Kulturen und eine grandiose Naturlandschaft. Der Referent stellt in seinem Reisefilm Burma mit seiner ganzen Vielfalt eindrucksvoll dar.

Freitag, 15. April 2011,
18:30 Uhr – 20:30 Uhr
Die Natur bei Dämmerung
Abendspaziergang und Naturbeobachtung
Referentin: Cornelia Rotter, Umweltpädagogin
In der besonders reizvollen Zeit der Dämmerung begeben wir uns in den Wald. Durch Wahrnehmungsübungen schärfen wir unsere Sinne – mit etwas Glück können wir Tiere beobachten oder hören!
Zielgruppe: Erwachsene, Kinder in Begleitung Erwachsener, ab 8 Jahren auch alleine
Treffpunkt: Valznerweiher, Spielplatz beim Inselrestaurant
Wegstrecke: bis Russenwiese ca. 2 km insgesamt
Mitzubringen: Taschenlampe, Sitzunterlage, Fernglas (wenn vorhanden)

Samstag, 30. April 2011,
10:00 – 12:00 Uhr
Pflanzentauschbörse in Zabo
Ort: Reitenspießplatz
(„Stadtteilplatz Zabo“)
Veranstalter: BN-Ortsgruppe Zabo

Impressum

Herausgeber:
Bund Naturschutz · Kreisgruppe Nürnberg
Endterstraße 14 · 90459 Nürnberg
Tel. (0911) 45 76 06 · Fax (0911) 44 79 26
Email: info@bund-naturschutz-nbg.de
Homepage:
www.nuernberg-stadt.bund-naturschutz.de
Mo, Mi, Do: 10:00–12:00 und 14:00–16:00 Uhr
Di: 07:30–12:00 und 14:00–18:00 Uhr
Fr: 10:00–12:00 Uhr
Konto: 1 008 551, BLZ 760 501 01
Sparkasse Nürnberg

Redaktion: Günther Raß
Anzeigen: André Winkel
Gestaltung Titelbild: André Winkel
Fotos Titelbild: André Winkel
Druck: Preußler Druck + Versand GmbH
Der „Mauersegler“ wird auf 100% Recyclingpapier gedruckt.
Auflage: 3.700 Stück

1. Vorsitzender:
Günther Raß
Seumestr. 3 · 90478 Nürnberg
Tel. (0911) 40 01 11

1. Stellvertretender Vorsitzender:
Oliver Schneider
Freyjastr. 8 · 90461 Nürnberg
Tel. (0911) 462 24 97

2. Stellvertretender Vorsitzender:
Dr. Otto Heimbucher
Am Doktorsfeld 21 · 90482 Nürnberg
Tel. (0911) 50 44 44

Schatzmeister:
Artur Lampmann
Waldmüllerstr. 15 · 90455 Nürnberg
Tel. (0911) 88 38 81

Schriftführerin:
Rotraut Brückner
Katzwanger Str. 111 · 90461 Nürnberg
Tel. (0911) 44 10 35

Ortsgruppen

Der Nürnberger Süden
Renate Schumann · Tel. (0911) 8 88 87 51
Treffen: Jeweils letzter Montag im Monat um 19:30 Uhr im Clubraum des Gemeindehauses der Osterkirche in Worzeldorf, An der Radrunde 109

Eibach/Röthenbach
Peter Strobl · Tel. (0911) 64 58 46
Treffen: jeden 1. Donnerstag im Monat um 19:45 im Kulturladen Röthenbach, Röthenbacher Hauptstr. 74

Fischbach
Heinz Huber · Tel. (0911) 83 06 75
Treffen: nach Absprache bei Heinz Huber, Am Bächlein 1

Gebersdorf
Monika Fischermeier · Tel. (0911) 67 78 16

Knoblauchsland
Werner Wagner · Tel. (0911) 34 15 70
Treffen: jeden 2. Mittwoch im Monat um 19:30 Uhr im Schloss Almoshof, Holzschuherzimmer, Almoshofer Hauptstr. 51

Langwasser
Richard Stry · Tel. (0911) 81 32 15
Treffen: jeden 3. Dienstag im Monat im Gemeinschaftshaus Langwasser (Raum nach Vereinbarung)

Nord-Ost-Stadt
Hubert Engel · Tel. (0911) 3 65 84 41
Treffen: jeden 3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im KUNO, Wurzelbauerstraße 29

Rednitztal
Wolfgang Janeck · Tel. (0911) 6 32 33 13
Email: wolf.janeck@freenet.de
Treffen: nach Absprache jeden 2. Donnerstag im Monat um 18.30 Uhr in der Gaststätte „Epidavros“ am Reichelsdorfer Bahnhof (ehem. Rührersaal)

St. Johannis/Thon
Karin Krämer · Tel. (0911) 33 15 68
Treffen: jeden 3. Donnerstag im Monat um 19:30 Uhr im KUNO, Wurzelbauerstraße 29

Südost:
Günther Ziehr · Tel. (0911) 48 73 92

Südstadt
Rainer Edelmann · Tel. (0911) 43 80 79
Tel. (geschäftl.) (0911) 5 19 72 74
Fax: (0911) 5 19 72 75
Email: rainer.edelmann@freenet.de
Treffen: auf Anfrage montags, jeweils 19:30 Uhr in der BN-Geschäftsstelle.
Nächstes Treffen: 17.01.2011

Zabo
Bettina Uteschil · Tel. (0911) 55 76 22
Treffen: auf Anfrage montags im Gasthaus Gutmann am Dutzendteich (Wanner) in der Seerosenstube im 1. OG (voraussichtlich 10.01., 07.02., 14.03., 11.04., 09.05., 06.06., 11.07.2011). Die genauen Termine finden Sie auch auf http://www.bnzabo.de.vu – Gäste sind herzlich willkommen.

Ziegelstein/Buchenbühl
Dr. Marion Grau · Tel. (0911) 52 55 37
Treffen: jeden 1. Do im Monat um 20:30 Uhr im Kulturladen Ziegelstein, Ziegelsteinstr. 102-104

Arbeitskreise/ fachliche Ansprechpartner

Energie und Klima
Kontakt: Artur Lampmann · Tel. (0911) 88 38 81

Gentechnologie
Kontakt: Iris Torres-Berger · Tel. (0911) 41 39 68
Treffen: jeden letzten Mittwoch im Monat um 18:30 Uhr in der BN-Geschäftsstelle

Mobilfunk
Kontakt: Franz Stryz · Tel. (0911) 38 27 89

Naturschutz in der Stadt
Kontakt: Wolfgang Dötsch · Tel. (0911) 45 76 06

Arbeitsgruppe „Mitglieder-Zeitschrift Mauersegler“
Kontakt: André Winkel · Tel. (0911) 45 76 06
Email: a.winkel@bund-naturschutz-nbg.de

Arbeitsgruppe „Öffentlichkeitsarbeit“
Johannes Heuss · Tel. (0911) 80 82 56

Projektgruppe „Die Stadt und ihre Bäche“
Kontakt: Oliver Schneider · Tel. (0911) 46 22 497

Projektgruppe „Grünflächen und Grünzüge“
Kontakt: Rainer Edelmann · Tel. (0911) 43 80 79

Projektgruppe „Straßenbäume“
Kontakt: Mathias Schmidt · Tel. (0911) 58 18 900

Kindergruppen

Kindergruppe Langwasser
Name: „Die Schlauen Füchse“
Altersgruppe: Grundschulalter
Treffen: in der Regel an jedem letzten Mittwoch im Monat von 15:00-17:00 Uhr
Ort: nach Absprache
Kontakt: Richard Stry (0911) 81 32 15 oder BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Jugendgruppe Nordstadt
Name: „Nature Rangers“
Altersgruppe: 15–17 Jahre
Treffen: einmal monatlich samstags von 10:00-12:00 Uhr
Ort: nach Vereinbarung
Kontakt: Ingrid Faber (0911) 35 87 02 oder Wolfgang Dötsch (0911) 45 76 06

Kindergruppe Nordosten (Erlenstegen)
Altersgruppe: 7-11 Jahre
Treffen: einmal monatlich freitags von 16:00-18:00 Uhr
Ort: Straßenbahnhaltestelle Erlenstegen
Kontakt: Anja Pöhlmann (0911) 47 98 64

Kindergruppe Ziegelstein
Name: „Spechte“
Altersgruppe: 7-10 Jahre
Treffen: einmal monatlich donnerstags von 15:00-17:00 Uhr
Ort: Marienbergpark
Kontakt: Barbara Philipp (0911) 43 12 22 10 oder BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Kindergruppe Ziegelstein
Name: „Die Eichhörnchenbande“
Altersgruppe: 6–8 Jahre
Treffen: zweimal monatlich montags von 15:00-17:00 Uhr
Ort: Marienbergpark
Kontakt: Barbara Bosshammer (0911) 26 09 43 oder BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Kindergruppe Nordstadt
Name: „Marienbergforscher“
Altersgruppe: 6–11 Jahre
Treffen: einmal monatlich von 14:30-16:30 Uhr (je nach Jahreszeit)
Ort: Marienbergpark
Kontakt: Heide Werner (0911) 36 41 81 oder BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Kindergruppe Ziegelstein/Nordstadt
Name: „Flinke Eichhörnchen“
Altersgruppe: 6-8 Jahre
Treffen: einmal im Monat, samstags von 10:30 bis 13:00 Uhr
Ort: Marienbergpark
Kontakt: Cornelia Rotter (0911) 36 37 06 oder (0911) 2 53 47 04 mobil (0162) 7 93 85 49

Terra-risten
Altersgruppe: 12 bis 14 Jahre
Treffen: einmal im Monat samstags nach Vereinbarung
Ort: je nach Aktion
Kontakt: Jan Simon Vandeven, E-Mail: jsc109@gmx.de oder BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Jugendorganisation Bund Naturschutz JBN
Altersgruppe: 16-26 Jahre
Treffen: nach Vereinbarung
Ort: JBN Turm, Spittlertormauer 5
Kontakt: Eva Reithinger, E-Mail: turm@jbn.de
www.jbnturm.wordpress.com
oder BN-Geschäftsstelle (0911) 45 76 06

Falls verzogen mit neuer Adresse zurück an den Absender
Bund Naturschutz Nürnberg, Endterstraße 14, 90459 Nürnberg

Barcodefeld für den Versand

Sparkasse
Nürnberg

Mit Sicherheit die beste Bank für Sie:

**Gut für Sie –
gut für die Region.**

Günter Eisemann,
Leiter der Geschäftsstelle
Gleißhammer-St. Peter